

Wenn das Hausmädchen Chaos stiftet

Uhrenster Theatergruppe inszeniert eine plattdeutsche Komödie – Fünf Laiendarsteller fiebern seit Juli der Premiere entgegen

Von Daniel Beneke

OHRENSEN. Der Text sitzt, das Bühnenbild steht, die Requisiten liegen parat. Jetzt kann es endlich losgehen. Am morgigen Sonnabend startet die hoch motivierte Uhrenster Theatergruppe in ihre neue Spielzeit.

Diesmal bringen die Laiendarsteller die plattdeutsche Komödie „Nelly, nich al wedder“ aus der Feder der Autoren Maya Gmür und Jan Haarjes auf die Bühne des Saals im „Gasthof Kröger“. Das Publikum wird bei dem Einakter, wie gewohnt, viel zu Lachen haben. Die Geschichte handelt von dem älteren Ehepaar Dora und Hans Keller (gespielt von Ines Plate und Jens Hagedorn). Ihr Hausmädchen Nelly (Sandra Hink), das seit einem Monat bei ihnen arbeitet, stiftet Chaos. „Oh, Mama Mia“, ruft die Frau mit dem italienischen Akzent immer wieder, wenn sie Kaffeetassen umreißt oder Wäsche einlaufen lässt. Sie scheint für die Hausarbeit nicht zu gebrauchen zu sein. Die Tochter Karin Keller (Rena Hink) redet ihren Eltern zu, die tollpatschige Angestellte zu entlassen. Nicht, dass sie am Ende noch „die Bude abfackelt“, wenn wieder ein Topf mit Essen auf dem eingeschalteten Herd stehen bleibt.

Doch die beiden bringen es nicht übers Herz, das Hausmädchen vor die Tür zu setzen. Schließlich ist Nelly doch so bemüht und ihre Massagen und Verbände sind nicht zu verachten. Auch Karins Vorschlag, das Hausmädchen in eine Ausbildung zu vermitteln und eine neue Angestellte zu suchen, stößt bei den Eltern auf wenig Gegenliebe. Erst, als Doras alte Freundin Erika Vogel (Renate Jacobs) ihren Besuch ankündigt, kommt Bewegung in die Sache. Sie ist auf der Suche nach einer Stelle für ihre Tochter, eine Haushälterin. Aber auch hier wirbelt Nelly alles durcheinander. Und dann ist da auch noch eine Geschichte aus Erikas Vergangenheit, die dem Ganzen eine überraschende Wendung gibt.

Die plattdeutschen Inszenierungen haben in Ohrensen eine lange Tradition. Seit den 1950ern gibt es eine Theatergruppe, die ihre Stücke zunächst im Rahmen des Erntefestes zeigte. In der jün-



Große Aufregung am Wohnzimmertisch der Familie Keller (von links): Erika Vogel (Renate Jacobs), Nelly (Sandra Hink), Karin Keller (Rena Hink), Dora Keller (Ines Plate) und Hans Keller (Jens Hagedorn) sind die Protagonisten der Komödie „Nelly, nich al wedder“. Fotos Beneke

geren Vergangenheit haben die Spieler meist Dreiakter aufgeführt. Doch die Personalsituation ließ dies in diesem Jahr nicht zu. Deshalb fiel die Wahl auf eine einaktige Komödie. Gemeinschaftlich haben sich die Darsteller für das Stück „Nelly, nich al wedder“ entschieden. Im Juli begannen die Proben. „Wir haben

extremen Männermangel“, sagt die dienstälteste Mitspielerin Sandra Hink, die seit 1997 dabei ist. „Da wird es immer schwieriger, ein Stück zu finden.“

Souffleuse Doris Weiher springt ein, wenn ein Ensemblemitglied seinen Text vergisst. Sie stieß vor vier Jahren dazu. „Kannst du mal aushelfen?“, hieß

es damals. Nun ist sie aus der Gruppe nicht mehr wegzudenken und trägt dazu bei, dass die Darsteller ihre Aufregung überwinden können. Lampenfieber? „Vielleicht zwei Minuten vor dem Auftritt. Ich mache mir da keinen Kopf“, sagt Mitspielerin Rena Hink. Davon können sich die Zuschauer jetzt selbst überzeugen.



Souffleuse Doris Weiher ist seit vier Jahren dabei.

Informationen zu den Vorstellungen in Ohrensen

> Die Uhrenster Theatergruppe führt ihr Stück „Nelly, nich al wedder“ im „Gasthaus Kröger“ in Ohrensen, Hauptstraße 40, auf. Der Vorhang öffnet sich erstmals am Sonnabend, 21. Oktober, um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen starten am Sonnabend, 28. Oktober, um 20 Uhr sowie am Sonntag, 29. Oktober, um 15 Uhr.

> Bei den Abendvorstellungen kosten die Eintrittskarten 5 Euro pro Person. Die Besucher können sich vor dem Start des Spiels ihr Essen bestellen, das in der halbstündigen Pause serviert wird. Bei der Nachmittagsvorstellung kostet die Eintrittskarte 12 Euro, Kaffee und Kuchen sind inklusive. Einlass ist eine Stunde vor Spielbeginn.

> Kartenvorbestellungen werden zwischen 18.30 und 20 Uhr unter den Telefonnummern 0 47 62/ 92 30 60 und 0 41 64 / 63 62 sowie per E-Mail an die Adresse theatergruppe@ohrensen.de entgegengenommen. Restkarten sind an der Kasse erhältlich. Vorbestellte Karten müssen spätestens eine halbe Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.

Harsefelder planen ihr großes Jubiläum

Arbeitskreis bereitet Veranstaltungen vor – Briefmarkenfreunde entwerfen Sonderstempel

Von Daniel Beneke

HARSEFELD. Im übernächsten Jahr feiert der Flecken Harsefeld seinen 1050. Geburtstag. Das Jubiläum soll mit einer Festwoche im Juni 2019 begangen werden. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Vereinen und Initiativen hat bereits erste Ideen für das Programm zusammengetragen. Das Engagement weiterer Bürger ist ausdrücklich erwünscht.

Bei einem Treffen am Mittwochabend im Sitzungssaal des Rathauses kamen die Vorschläge auf den Tisch. Ein eigenes Logo, eine Internetseite, ein Harsefeld-Bier und Souvenirs wie Tassen oder T-Shirts sollen der Information, Wiedererkennung und Erinnerung dienen. In Planung ist ei-

ne Broschüre über das Festprogramm sowie die Geschichte und Topografie der Kommune. Herzstück der Publikation sind Porträtfotos von 1050 Bürgern, die unter dem Motto „Menschen und ihre Gesichter – Wir sind Harsefeld“ abgedruckt werden. Die Fotos, aufgenommen in den Studios Augenblicke und Vollrath, können für eine geplante Ausstellung und Werbebanner an den Ortseingängen genutzt werden.

Als Auftaktveranstaltung soll ein Abend der Begegnung im Klosterpark die Alt- und Neubürger zusammenbringen. Die Idee: Vereine, Gruppen oder Nachbarn präsentieren sich an kleinen Ständen. Es gibt Speisen und Getränke. Zum Abschluss der Fest-

woche ist eine 275 Meter lange Tafel in der Marktstraße im Gespräch. Die Landfrauen und die Einzelhändler möchten ein Mittelalterspektakel veranstalten. Außerdem ist ein verkaufsoffener Sonntag angedacht. Ein Sternmarsch aus den Baugebieten ins Zentrum, ein prominent besetztes Eishockeyspiel, eine Tanzshow, Gottesdienste und Illuminationen im Klosterpark könnten das Programm ergänzen.

Schulen und Kindertagesstätten haben signalisiert, sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen zu wollen – etwa in Form von Projektwochen, bei einem Festumzug oder durch Recherchen im Samtgemeindearchiv. Hier werden in den kommenden Wochen weitere Gespräche geführt. Die Jugendbildungsstätte ist bereit, Räume zur Verfügung zu stellen, Bastelaktionen auszurichten und die Skatergruppe einzubinden. Das Partnerschaftskomitee möchte zu Pfingsten die Freunde aus dem Partnerort Asfeld einladen.

Der Verein der Briefmarken- und Münzenfreunde ist bereits aktiv geworden und hat einen Sonderstempel entworfen. Eingerichtet werden könnte ein Sonderpostamt im Rathaus, das parallel zu einer gleichzeitig stattfindenden Sammlerbörse einen Tag lang geöffnet hat. Dem Vorsitzenden Günther Borchers schwebt eine Aktion mit jungen Sammlern

aus der gesamten Republik und internationaler Beteiligung vor. Der Druck eigener Briefmarken und Postkarten ist möglich.

Entweder als eigenes Projekt oder als Bestandteil einer Projektwoche der Schulen könnte eine Schaugrabung mit Archäologen und Museumspädagogen im Klosterpark ausgerichtet werden. Die Leiterin des Samtgemeindearchivs, Ulrike Gerds, schlägt vor, Schätze aus ihrem Fundus in den Schaufenstern der Harsefelder Geschäfte auszustellen. Sie denkt dabei an historische Plakate, Bücher, Pläne oder Postkarten. Der Verein für Kloster- und Heimatgeschichte plant im Jubiläumsjahr eine thematisch passende Ausstellung. Das Jahrbuch „Geschichte und Gegenwart“ wird schon im Sommer erscheinen und sich ausschließlich dem besonderen Geburtstag der Kommune widmen.

Mitmachen

Wer sich an den Vorbereitungen des Jubiläums beteiligen möchte, meldet sich bei Stadtmarketing-Mitarbeiterin May-Britt Müller unter der Rufnummer 0 41 64 / 88 71 35 oder nimmt Kontakt mit dem Arbeitskreis auf. Das nächste Treffen soll am Mittwoch, 13. Dezember, um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses stattfinden.



Stellen den Sonderstempel vor: Vereinschef Günther Borchers (links) und Schatzmeister Detlef Glantz von den Briefmarkenfreunden. Foto Beneke



Wahlsonntag im Bargstedter Gottesdienst

BARGSTEDT. Der nächste moderne „My-Time“-Gottesdienst, der von einem Team der Bargstedter Gemeinde vorbereitet wird, findet am Sonntag, 22. Oktober, ab 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Bargstedt statt. Das Thema ist: „Wir müssen reden – Gespräche mit Gott“. Dabei geht es unter anderem um die Fragen, ob Gott heute noch zu den Menschen spricht und ob beten zeitgemäß ist. Und da nach der Wahl immer auch vor der Wahl sei, so die Organisatoren, sollen die Gottesdienstbesucher das „beste“ Gebet wählen. Ein Experte wird die Wahl auswerten. Begleitet wird der Gottesdienst von der Bargstedter Worship Band und vom Fisherman's Friends Chor. (mf)

Grüne bitten Bürger zum Gespräch

FREDENBEEK. Der Grünen-Ortsverband der Samtgemeinde Fredenbeck lädt Bürger zu einem kommunalpolitischen Klönschnack ein. Am Mittwoch, 25. Oktober, können Gäste ab 20 Uhr im Restaurant „San Valentino“ alle Themen ansprechen, die ihnen unter den Nägeln brennen. Es soll auch über die Ergebnisse und die Konsequenzen der beiden zurückliegenden Wahlen gesprochen werden. Ebenso sind Ideen erwünscht, die die grünen Kommunalpolitiker dann in die bevorstehenden Haushaltsplanungen für 2018 einbringen können. (bene)

Kompakt

Sitzung

Bedarfsplan ist ein Thema im Ausschuss

APENSEN. Bei der nächsten Sitzung des Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Apensen am Dienstag, 24. Oktober, geht es um den Feuerwehrbedarfsplan sowie um den Haushalt 2018. Die öffentliche Ausschusssitzung im Sitzungssaal des Rathauses Junkernhof an der Buxtehuder Straße beginnt um 19 Uhr. (sl)

Polizei

Auffahrunfall mit Traktor

STEDDORF. Bei einem Auffahrunfall in Steddorf im Kreis Rotenburg ist am Mittwoch ein 61-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Stade leicht verletzt worden. Der Mann war kurz vor 14 Uhr mit seinem VW Polo unterwegs, als ein vor ihm fahrender Traktor nach links auf eine Hofeinfahrt einbog. Das erkannte der 61-Jährige vermutlich zu spät. Er fuhr auf das Fahrzeug auf und wurde ins Krankenhaus gebracht. (mf)

Ihr Draht zu uns

Miriam Fehlbus (mf) 04141/ 936 173
Daniel Beneke (bene) 04141/ 936 129

redaktion-std@tageblatt.de